dechant dhib www.dhib.de

KAPO

MAGAZIN FÜR MITARBEITER UND FREUNDE

Ausgabe 11
August 2023

KARRIERE-ECKE
DECHANT INTERN
NACHHALTIGKEIT
PROJEKTE

© Foto: Altholz-Aufbereitungsanlage, Uelzen

VIESSMANN
Hof

DEKRA INCOS
Großmehring

GRUNDSCHULE
Breckenheim

Klinikum Heliport, Bamberg

Azubi-Kennenlerntage 2023

Archiv der Zukunft, Lichtenfels

Realschule, Kemnath

INHALT Ausgabe 11

TITELSEITE

Altholz-Aufbereitungsanlage in Uelzen.
Was es mit diesem spannenden Projekt auf sich hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres KAPO!

KARRIERE-ECKE

4 **Kreisjugendring Lichtenfels zu Besuch**
5 **Girls Day 2023**
Berufsfindungswochen der Mittelschule Redwitz
6 **Voller Einsatz unserer Azubis**
Erweiterung des Wertstoffhofs Rangau
7 **Azubi-Projekt**
Outdoorklassenzimmer an der Mittelschule Mainleus
8-9 **Azubi-Kennenlerntage 2023**

DECHANT INTERN

10-11 **Betriebsfeier 2023**
12 **dhib Campus 2023**
13 **Sommerfest 2023**
14 **83. Geburstag von Alois Dechant**
Burg Niesten erwacht zum Leben
15 **Theater Trebgast - Die Nacht des Vampirs**
Großzügige Spenden für lokale Institutionen
16 **Ausgezeichnet mit dem Umwelt- und Klimapakt Bayern**
Nominierung für den Bayerischen Mittelstandspreis
Verleihung des Ullrich-Hanses-Preises
17 **Exkursion zur Baustelle Realschule Kemnath**
18 **Liebherr MK88: Eine Dekade voller Power auf dem Baufeld**

INNOVATION

19 **Building Information Cloud**
KI-basierte Datenanalyse

PROJEKTE

20-21 **Grundschule, Breckenheim**
Optimale Lernbedingungen in einem nachhaltigen Umfeld
22-23 **Realschule, Kemnath**
Ein modernes Bildungsinstitut nimmt Gestalt an
24 **Dreifeld-Sporthalle, Wiesbaden**
Eine neue Turnstätte entsteht
25 **Archiv der Zukunft, Lichtenfels**
Raum für Innovation und Kommunikation
26 **Gut Deutschhof, Schweinfurt**
Historisches Areal erwacht aus dem Dornröschenschlaf
27 **Klinikum Heliport, Bamberg**
Countdown für neuen Hubschrauberlandeplatz
28-29 **LIDL-Metropolfiliale, Berlin-Steglitz**
Richtfest an der neuen Niederlassung
30 **Jack Link's, Guben**
Neubau von moderner Produktionsstätte für BiFi
31 **Viessmann, Hof**
Standortausbau erfolgreich umgesetzt
32-33 **Dekra Incos, Großmehring**
dechant realisiert Labor- und Verwaltungsgebäude
34-35 **Neue Meisterhäuser, Dessau-Roßlau**
Rückblende ins Jahr 2011/2012

ZAHLEN FAKTEN &

12 Mal in Folge haben wir das CrefoZert-Zertifikat für ausgezeichnete Unternehmensbonität erhalten.

16.500 Betriebsstunden war unser alter MK88 im Einsatz!

640 Zuschauer werden zukünftig auf der neuen Teleskop-Tribüne in Wiesbaden Platz finden.

48 Jubilare wurden an der Betriebsfeier geehrt!

9 Stationen boten am diesjährigen dhib-Campus reichlich Informationen!

LIDL-Metropolfiliale, Berlin

Ihr
Peter Dechant
Geschäftsführer

Liebe Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Geschäftsfreunde!

Es ist schon ein bisschen wie eine kalte Dusche, was wir in den letzten Monaten abbekommen. Nach den Schwierigkeiten der Pandemie und dem Preisschock durch den Ukraine-Krieg erreicht die Branche nun ein erheblicher Nachfragerückgang, der viele unvorbereitet trifft. Eine Umstellung der Arbeitsweisen ist dringend erforderlich.

Während jahrelang viele Kosten in Kauf genommen wurden, um die Terminwünsche der Kunden zu realisieren, müssen wir jetzt verstärkt auf die Kosten achten, denn die Materialien und Kapazitäten sind jetzt wieder eher verfügbar. Unser qualifiziertes Team hat diese Herausforderung angenommen, weil es solche branchenbezogenen Auf- und Abwärtsbewegungen bereits aus der Vergangenheit kennt.

Unabhängig von diesem Veränderungsdruck haben wir in den letzten Monaten interessante Aufgaben für unsere Kunden abarbeiten dürfen. Und das ist genau das, was uns fordert und sehr viel Freude bereitet. Ich hoffe, wir können auch Sie mit dieser Ausgabe des KAPO davon überzeugen.

IMPRESSUM

Konzeption + Umsetzung
Verantwortlich: Marketing

Lektorat
Marketing

Layout + Gestaltung
Jil Fehn

Herausgeber
dechant hoch- und ingenieurbau gmbh

Texte + Inhalte
Andreas Ehnes, Steffen Eidam, Markus Häggberg

Auflage
750 Stück

Druck
Novaconcept Schorsch, Kulmbach

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM FÜR DEN KREISJUGENDRING LICHTENFELS

Unter dem Motto "Nei gschaud - Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss mit dem Kreisjugendring Lichtenfels gehen" besuchten Anfang Juni vier Mädchen und vier Jungs die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh.

Die jungen Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Nadine Tempel aus der Personalabteilung und Anna Kraus, Auszubildenden zur Industriekauffrau, ging es direkt zur Schreinerei. Dort durften die Jugendlichen selbst

aktiv werden und ihr eigenes kleines Haus "bauen". An der CNC-Fräsmaschine wurden die Schalungsteile für das Haus gefräst, anschließend zusammengesetzt und schließlich betoniert.

Als Nächstes stand Baggerfahren auf dem Programm. Unter der fachkundigen Anleitung von Cassandra Müller, Auszubildenden zur Baugeräteführerin, konnten die Teenager ihre ersten Erfahrungen mit einem Bagger machen. Dabei entpuppten sich einige als wahre Naturtalente.

Nach einer kleinen Stärkung wagten sich die Jugendlichen an den Bau einer Leonardo-Brücke. Eine knifflige Aufgabe, die sie jedoch mit Bravour meisterten.

Zwei weitere Stationen warteten noch auf sie. Bei Jakob Fischer, einem Land- und Baumaschinenmechatroniker, erhielten die jungen Besucher spannende Einblicke in die Technik der Baumaschinen und -geräte.

Aufmerksam lauschten sie den Erklärungen zu den vielfältigen Aufgaben eines Land- und Baumaschinenmechatronikers bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh.

Zum Abschluss präsentierte Andreas Dauer das breite Spektrum seiner Tätigkeiten als Elektroniker. Von der Verkabelung eines Stromverteilers über die Reparatur einer Bohrmaschine. Mit einem leckeren Eis wurden die Besucher schließlich verabschiedet. Wir würden uns freuen, den ein oder anderen als Praktikanten oder Auszubildenden bei uns begrüßen zu dürfen.

Ein herzlicher Dank geht an Uschi Sünkel vom Kreisjugendring Lichtenfels für die Organisation dieses Besuchs!

JUNGE SCHÜLERINNEN ENTDECKEN DIE BAUBRANCHE

Am Girls Day 2023 öffnete die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ihre Türen für vier aufgeweckte und neugierige Mädchen namens Anja, Johanna, Jule und Mila. Der Tag hatte ein großes Anliegen: Mädchen und jungen Frauen die Vielfältigkeit und spannenden Karrieremöglichkeiten der Baubranche näherzubringen.

Ausgestattet mit Schutzhelmen und Sicherheitsausrüstung durften die Mädchen hautnah erleben, wie es auf einer echten Baustelle zugeht. Die Faszination und Begeisterung für das Bauen war förmlich spürbar.

MITTELSCHULE REDWITZ IM RAHMEN DER BERUFSFINDUNGSWOCHEN ZU BESUCH

Im März 2023 besuchten 17 Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Mittelschule Redwitz die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh in Weismain. Der Besuch fand im Rahmen der Berufsfindungswochen statt und bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in unsere vielfältigen Ausbildungsbereiche zu gewinnen.

Während des Besuchs hatten die Schüler die Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen. Zuerst erkundeten die Schülerinnen und

Schüler die Elektro-Werkstatt, wo sie hautnah miterleben konnten, wie ein Bohrhammer in seine Einzelteile zerlegt aussieht. In der betriebseigenen Werkshalle erhielten sie spannende Einblicke in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche von zwei Auszubildenden im 1. Lehrjahr.

Anschließend nahmen sie gemeinsam mit den dechant-Auszubildenden einen Radlader genauer unter die Lupe.

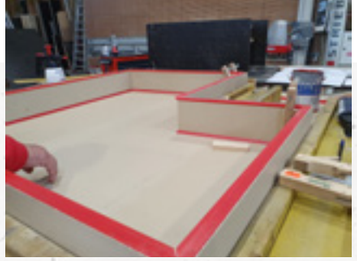
Am Ende des Tages konnte jeder sein selbstgebautes "Haus" als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Bereits während ihrer Ausbildung tragen unsere Auszubildenden zur Verwirklichung von Bauprojekten bei und übernehmen Verantwortung. Dies zeigt sich auch bei der Umsetzung der Erweiterung des Wertstoffhofs Rangau im Landkreis Fürth, wo mehrere dechant-Auszubildenden mitwirken.

VOLLER EINSATZ UNSERER AZUBIS

ERWEITERUNG DES WERTSTOFFHOFS RANGAU

Sie haben unter anderem zur Errichtung des Wägegebäudes beigetragen. Das eingeschossige Bauwerk wurde dabei in Mauerwerksbauweise aus Kalksandsteinen mit Dämmung und einer hinterlüfteten Vorhangfassade mit Faserzementplatten errichtet.



Die Auszubildenden der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh bekommen im Laufe ihrer Ausbildung die Möglichkeit, sich bei einem speziellen Projekt zu beweisen. Dabei sollen sie das Bauobjekt eigenständig entwerfen, planen und bis zur Fertigstellung umsetzen.

Treppenstufen sowie die Sitzfläche wurden abgerundet ausgebildet. Ein Holzgeländer rund um die obere Sitzfläche dient nicht nur der Sicherheit, sondern auch der Ästhetik. Auf der rechten Seite schafft eine Holzbank mit Stahlbetonunterbau einen runden Abschluss der Tribüne hin zum Pausenhof. Die Bauleitung dieses Azubi-Projekts wur-

AZUBI-PROJEKT

OUTDOORKLASSENZIMMER AN DER MITTELSCHULE MAINLEUS

Bereits im Jahr 2020 fanden erste Kontakte der Mittelschule (MS) Mainleus mit dechant statt, warum sich eine Zusammenarbeit lohnen könnte. Bei einem ersten Treffen in der MS Mainleus am 16. September 2022 mit Konrektor Bernd Fritsch und Bürgermeister Robert Bosch wurde besprochen, was als Projekt infrage könnte. Schließlich kristallisierte sich die Idee eines "Outdoor-Klassenzimmers" heraus, das im Schul- und Pausenhof der Mittelschule realisiert werden sollte. In einem internen Wettbewerb entwickelten daraufhin fünf Bauzeichner-Auszubildende Entwürfe, die der Geschäftsleitung zur finalen Entscheidung vorgelegt wurden.

Beim Siegerentwurf von Manuel Rehe handelt es sich um eine zweistufige Bank. Sie passt sich rechtwinklig in die Nische ein. Die linke Seite beinhaltet eine integrierte Treppe, die den Zugang erleichtert. Die Kante der de von Natascha Simniok, duale dhib-Studentin für Bauingenieurwesen im Master, übernommen. Gemeinsam mit einem Projektteam aus verschiedenen Auszubildenden wurde das „Klassenzimmer" umgesetzt. Zudem haben die Mainleuser Schülerinnen und Schüler mitgeholfen, unter anderem haben sie den Rückbau der vorhandenen Pflastersteine übernommen.

Mitte Juli 2023 war der große Moment gekommen: Das "Outdoor-Klassenzimmer" wurde feierlich an die Schule übergeben. Bürgermeister Robert Bosch und Konrektor Bernd Fritsch nutzten die Gelegenheit, um Peter Dechant für diese großzügige Spende zu danken. Doreen Schmidt, Lehrkraft an der MS Mainleus, ergriff sofort die Möglichkeit und verlegte ihren Deutschunterricht nach draußen. Das Lesen von "Krabat" macht an frischer Luft gleich noch mehr Spaß.

AZUBI-KENNENLERNTAGE 2023

DECHANT HEISST SEINE NEUZUGÄNGE WILLKOMMEN!

Eine spannende Zeit für die neuen Auszubildenden begann mit den Azubi-Kennenlerntagen Anfang August. Mit großer Vorfreude begrüßten Peter Dechant, Thomas Dechant und Alois Dechant sowie die Ausbilder der Lehrberufe die neuen Auszubildenden. In einer offenen Runde stellten sich die angehenden Fachkräfte vor und lernten ihre Kolleginnen und Kollegen kennen.

Im Anschluss erläuterte Georg Zapf, Leiter EDV, den dechant-Neuzugängen das Handling ihrer neuen Tablet-PCs, welche im Paket der Begrüßungsgeschenke enthalten sind.

Die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh höchste Priorität. Daher führte Matthias Schütz eine umfassende Unterweisung durch, bei der die neuen Azubis wichtige Informationen über die Sicherheitsmaßnahmen auf den Baustellen erhielten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen erhielten die Auszubildenden detaillierte Einblicke und Informationen, um bestens für ihre bevorstehende Lehrzeit vorbereitet zu sein. Eine aufregende Schnitzeljagd diente zur Erkundung des Firmengeländes und der Verwaltung und rundete den ersten Tag ab.

Zum Abschluss erhielten die Auszubildenden noch ihre persönliche Schutzausrüstung und Werkzeuge, damit sie bestens ausgerüstet in ihrer Ausbildungszeit sind.

TAG 1

Gemeinsam zum Erfolg beim Azubi-Kompetenztraining

Der zweite Tag der Azubi-Kennenlerntage stand ganz im Zeichen des Azubi-Kompetenztrainings. Hierfür wurde Herr Bernd Engelbrecht von "Teamwärts" engagiert.

TAG 2

In verschiedenen Teamübungen wurden Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Entscheidungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Problemlösefähigkeit vermittelt.

Die Auszubildenden wurden dabei vor Herausforderungen gestellt, die sie gemeinsam im Team bewältigen mussten.

Auch die Ausbildungsbeauftragten Nadine Tempel und Bastian Schmitt wurden aktiv in die Übungen eingebunden und unterstützten die Azubis tatkräftig.

Mit einem gestärkten Teamgeist und einem Gefühl der Zusammengehörigkeit endete Tag 2 der Azubi-Kennenlerntage.

FIRMA DECHANT BLICKT OPTIMISTISCH NACH VORN

Weismainer Unternehmen erzielt Bauleistung von 175 Millionen Euro

Auf ein Jahr mit vielen Höhepunkten blickt die Firma dechant hoch- und ingenieurbau gmbh zurück. Nachdem die Betriebsfeier coronabedingt zwei Jahre lang im virtuellen Rahmen stattfinden musste, zeigte sich Geschäftsführer Peter Dechant erfreut, seine Gäste im Saalbau Deuber persönlich begrüßen zu dürfen.

Er bedankte sich eingangs bei allen Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz. Das hohe Engagement sei die Basis für viele ehrgeizige Projekte gewesen, die man 2022 verwirklichen konnte. Stellvertretend für die große Bandbreite an realisierten Baumaßnahmen nannte er die Errichtung eines Heliports auf dem Dach des Klinikums am Bruderwald in Bamberg.

Ein Projekt in schwindelerregender Höhe, an welches sich nur wenige Wettbewerber herangetraut hätten. Wie so oft konnte er sich auf die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen: „Keine Aufgabe ist zu schwer, kein Weg zu weit, kein Arbeitstag zu lang, wenn es um Ihr Unternehmen geht", zollte er ein großes Lob an die gesamte Belegschaft.

Viele Herausforderungen, weniger Unfälle

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Bauleistung von 175 Millionen Euro erzielt werden, was in etwa den Erwartungen entsprach. Die Rohstoffknappheit sowie die Probleme bei der Verfügbarkeit von Baustoffen hätten einen höheren Wert verhindert. Man habe aber hierauf unter anderem mit Kapazitätsanpassungen und erhöhter Eigenleistung reagiert. In den kommenden Jahren peile man eine Bauleistung in ähnlicher Höhe an. Angesichts eines Auftragsbestands von etwa 100 Millionen Euro (Stand Jahreswechsel) blicke man vorsichtig optimistisch nach vorne. Die Mitarbeiterzahl verringerte sich binnen Jahresfrist leicht auf knapp 600. Anlass zur Freude gab der positive Trend bei der Arbeitssicherheit. Nachdem die Zahl der Unfälle zuvor auf Höhe des Branchendurchschnitts angesiedelt war, konnte man diesen Wert im Jahr 2022 um rund 30 Prozent unterbieten. Die verstärkten Anstrengungen auf diesem Gebiet hätten demnach ihre Wirkung nicht verfehlt. um Abschluss bedankte sich Peter Dechant bei den Firmenjubilaren und verabschiedete darüber hinaus einige wohlverdiente Mitarbeiter in den Ruhestand.

Thomas Dechant, Geschäftsführer der dechant baumanagement, zog im Anschluss ein positives Fazit. Trotz der Turbulenzen um Corona, dem Krieg in der Ukraine sowie der anhaltenden Materialengpässe könne man stolz auf das Geleistete sein.

Er appellierte ebenso wie Seniorchef Alois Dechant, auch in Zukunft mit vereinten Kräften die Herausforderungen anzupacken. Insbesondere gelte es, junge Menschen für das Unternehmen zu gewinnen. Die Azubis seien das Aushängeschild und die Basis für eine erfolgreiche Zukunft zugleich. Im Anschluss bedankten sich die Redner gemeinsam bei Peter Dechant für sein außerordentliches Engagement im Unternehmen. Eine Präsentation ausgewählter Projekte durch die verantwortlichen Bauleiter bildete neben einem gemeinsamen Essen und dem musikalischen Rahmenprogramm den würdigen Abschluss der stimmungsvollen Betriebsfeier.

Besondere Auszeichnungen für

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

Ina Benner
Armin Bernard
Werner Bornschlegel
Frank Brandmeier
Jürgen Brückner
Jan Bunzelt
Fernando Jorge Garcia de Almeida
Marco Geipel
Johannes Groh
Erwin Herrmannsdörfer
Alexander Humbert
Sascha Knörl
Peter Machmer
Tizian Nehling
Alexander Nikolaus
Manuel Pflaum
Marcel Röming
Thomas Schleicher
Bastian Schmitt
Hans-Joachim Schulz
Michael Trebeck
Thomas Wölfel
Jürgen Kraus

15 Jahre Betriebszugehörigkeit

Torsten Ackermann
Juri Andrejev
Markus Dorsch
Thomas Eichinger
Stefan Endtricht
Karl Frikel
Heinz Geißler
Maik Hanczewska
Günter Laaber
Michael Limmer
Uwe Rauch
Jörg Schmalfuß
Manfred Späth
Christian Sünkel
Thomas Ulbrich
Thomas Weidenhammer

20 Jahre Betriebszugehörigkeit

Stefan Arnold
Lorenzo Buchta
Günter Herold
Hilmar Kränzle
Edwin Pfister
Viktor Pool
Daniel Popp
Herbert Popp
Helmut Reh

dhib-Campus 2023

Informativer Wissens- und Erfahrungsaustausch

Im März fand der dhib-Campus im Verwaltungsgebäude der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh statt. Anders als in den Vorjahren konnte der Campus dieses Mal als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Der Begriff "Campus" steht für einen zusammenhängenden Komplex von Gebäuden, wie er typischerweise an Hochschulen zu finden ist. Ähnlich verhält es sich auch mit dem dhib-Campus, der eine Vielzahl von interessanten Vorträgen zu einem Gesamterlebnis verbindet. Mitarbeitende der Firma dechant hatten die Möglichkeit, an einer Reihe von sehens- und hörenswerten Beiträgen zu verschiedenen Themen teilzunehmen. Insgesamt waren 51 Teilnehmer vertreten. An den neun Stationen des dhib-Campus konnten sie sich über Themen wie "Lärm am Arbeitsplatz", "Sicheres Arbeiten auf der Baustelle", "BIM" und "Vermessung/3D Scan" informieren.

Besonders bemerkenswert war die Station "Jetzt red i", bei der die Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit hatten, sich in einer Gesprächsrunde mit der Geschäftsführung auszutauschen.

Der Campus wurde durch zwei Vorträge im Versammlungssaal der dhib komplettiert. Herr Dr.-Ing. Denis Kiltz vom DBV - Deutscher Betonverein Berlin - hielt einen Bericht mit dem Titel "Schweigen ist Silber, Reden ist Gold: Neue DIN 1045 Betonbauqualität", in dem er näher auf die Anforderungen der neuen DIN 1045 einging.

Des Weiteren berichtete Herr Griebel von Ziegelwerke Leipfinger-Bader über "KFW40 NH Gebäude mit Ziegelmauerwerk" und erläuterte die Anforderungen an Ziegelsteine und Niedrigenergiehäuser.

Ein gemeinsames Mittagessen sowie eine abschließende Diskussionsrunde mit einem Quiz rundeten den Tag erfolgreich ab. Der dhib-Campus 2023 war eine gelungene Veranstaltung, die Wissen und Erfahrungsaustausch ermöglichte.

Sommerfest 2023 – Ein gelungenes Fest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende Juni fand das Sommerfest der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh statt, zu dem der Mitarbeiterbeirat alle Kolleginnen und Kollegen mit Begleitung herzlich eingeladen hatte. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, um sich in ungezwungener Atmosphäre näher kennenzulernen und gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Das Festzelt im malerischen Kastenhof der Stadt Weismain erwies sich als ideale Location für das Event. Die feierliche Gestaltung schuf eine freundliche und einladende Stimmung.

Zu Beginn begrüßten der Sprecher des Mitarbeiterbeirats Stefan Schütz sowie Geschäftsführer Peter Dechant die zahlreichen Besucher.

Zum Wohle der Gäste ließ das kulinarische Angebot keine Wünsche offen: Von Burger über Steaks und Bratwürste bis hin zu frisch gezapftem fränkischem Bier sowie leckeren Cocktails war für jeden Geschmack das passende dabei.

Für die musikalische Untermalung sorgten das Duo California No. 1 sowie DJ Tobi mit mitreißenden Beats und stimmungsvoller Tanzmusik. Ein besonderes Highlight des Abends war der Wettbewerb im Maßkrugstemmen, bei dem unsere Geschäftsführung sowie Kollegen aus den gewerblichen und kaufmännischen Bereichen zeigen konnten, was ihre Ausdauer hergibt.

So nahm ein rundum gelungener Abend seinen Lauf, was auch das positive Feedback der Gäste unterstrich. Die schönen und unterhaltsamen Stunden sorgten für ein gestärktes

Gemeinschaftsgefühl und boten Raum für das Knüpfen neuer Kontakte und den Austausch über die Arbeit hinaus.

So wird das Sommerfest 2023 noch lange in guter Erinnerung bleiben. Ein großes Dankeschön gilt zu guter Letzt allen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig beim Auf- und Abbau sowie während des Festes mitgewirkt haben. Ohne ihre Unterstützung wäre eine solch gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen.

EIN FESTLICHER TAG

83. Geburtstag von Alois Dechant

Im März wurde ein ganz besonderes Ereignis bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh gefeiert: der 83. Geburtstag von Alois Dechant.

Zu diesem Anlass versammelten sich zahlreiche Gratulanten aus der Unternehmensfamilie sowie langjährige Weggefährten, um dem Jubilar persönlich ihre besten Glückwünsche zu überbringen.

Die Feierlichkeiten wurden durch ein köstliches Catering der Metzgerei „ Die Partheymüllers" aus Marktgraitz bereichert. Die kulinarischen Genüsse sorgten für eine besondere Atmosphäre und boten den perfekten Rahmen für angeregte Gespräche und fröhliche Erinnerungen. Wir wünschen unserem geschätzten Seniorchef Alois Dechant alles erdenklich Gute, Gesundheit und Glück für das kommende Lebensjahr.

FEIERLICHE ERÖFFNUNG IM HAUSE DECHANT

DIE BURG NIESTEN ERWACHT ZUM LEBEN

Im Mittelpunkt steht ein detailgetreues Modell, das der historisch engagierte Manfred Mahr aus Redwitz an der Rodach nach jahrelanger akribischer Recherche historischer Dokumente und Aufzeichnungen erschuf.

Bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung im Verwaltungsgebäude in Weismain zeigte sich Seniorchef Alois Dechant begeistert. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist stolz darauf, dieses historische Erbe für die Gemeinschaft zugänglich zu machen und damit zur Wertschätzung der regionalen Geschichte beizutragen.

Das Modell der Niestener Burg stellten (von links) Manfred und Margit Mahr, Alois Dechant, Bezirkstagspräsident Henry Schramm, Regierungsvizepräsident Thomas Engel und zweiter Bürgermeister Matthias Müller im dechant-Gebäude vor.

© Foto: Roland Dietz

„Wir holen die Burg Niesten aus vergangenen Jahrhunderten zurück nach Weismain. Das Modell ist eine beeindruckende Leistung, um eine einst bedeutende Burg wieder sichtbar zu machen.

Alois Dechant

Die Nacht des Vampirs

In guter Tradition lud die die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh auch in diesem Jahr ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Theaterabend auf die Naturbühne am Wehlitzer Berg in Trebgast ein. Auf dem Spielplan stand der Gruselklassiker "Dracula".

Dracula, die wohl bekannteste aller Gruselfiguren, erlangte durch den gleichnamigen Roman des irischen Schriftstellers Bram Stoker aus dem Jahr 1897 Weltruhm. Die Darstellung von Sigurd Sundby in der Hauptrolle als Dracula zeigte die Vielschichtigkeit der tragischen Seele des Grafen. Es geht nicht nur um Angst, Schrecken und Blutdurst, sondern auch um eine Geschichte von Liebe, dem Schicksal des ewigen Lebens und Hoffnung. Vor Beginn der Vorstellung begrüßte Alois Dechant die Zuschauer und wünschte allen einen schönen und "gruseligen" Abend. Daraufhin zogen die Schauspielermit einer fast unbändigen Spielfreude die Zuschauer in ihren Bann. Vom entsprechend schaurigen Bühnenbild über die Kostüme bis hin zur wirkungsvollen Bühnentechnik mit viel Kunstblut, gab es für die Gäste viel zu bestaunen.

„Dracula war überaus spannend und wurde großartig gespielt. Ein Lob an alle Darsteller – es war eine äußerst gelungene Vorstellung!

Josef Köppe, Baugeräteführer bei dhib

Großzügige Spenden unterstützen lokale Institutionen

Das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze in jedem Gemeinwesen. Insbesondere Einrichtungen wie die Feuerwehren mit ihren Mitgliedern leisten einen enormen Beitrag, bei Unfällen, Brandbekämpfungen, Sturm- und Naturkatastrophen.

Deshalb verzichtete Alois Dechant auf Geburtstagsgeschenke und wünschte sich stattdessen möglichst viele Spenden für die Jugendarbeit der Feuerwehren. Neben der Gewährleistung der Sicherheit erfüllen die Feuerwehren auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, indem sie Jugendlichen neben der technischen und fachlichen Ausbildung auch Werte wie Zusammenhalt, Teamgeist und Hilfsbereitschaft vermitteln „Um schlagkräftig zu bleiben, müssen Jung und Alt zusammenarbeiten", betonte Alois Dechant. Beide könnten voneinander lernen. „Kommt unversehrt von euren Einsätzen zurück und bleibt gesund", wünschte er ihnen.

Spende für den Landesbund für Vogelschutz Lichtenfels

Mit großer Freude empfing der LBV Lichtenfels eine großzügige Spende von Alois Dechant. Im Rahmen seiner Geburtstagsfeier übergab er Nistkästen im Wert von über 500 Euro persönlich an die LBV Vorsitzende Marion Damm. Eine wertvolle Geste für den Naturschutz und die Förderung heimischer Vogelarten.

Eine Kesselpauke für das Kreisorchester Lichtenfels

Alois Dechant, ein ausgesprochener Förderer und Liebhaber der heimischen Blaskapellen, hat dem Kreisorchester Lichtenfels eine Kesselpauke gestiftet. Die Übergabe fand im Rahmen der Ausstellungseröffnung zur Burg Niesten statt.

Musikalisch umrahmt wurde die Übergabe von 50 Musikerinnen und Musikern aus Schwürbitz, Modschiedel, Burgkunstadt, Altenkunstadt, Weismain, Kulmbach und vom Kreisorchester unter der Leitung der Dirigentin der Weismainer Blasmusik, Marion Müller-Eitzenberger.

Ausgezeichnet mit dem Umwelt- und Klimapakt Bayern

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist stolz darauf, Teil des Umwelt- und Klimapakts Bayern zu sein. Die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft ist in unserem Unternehmen traditionell tief verwurzelt. Unser Beitrag dafür ist vielfältig, so treiben wir nicht nur neue Technologien und Methoden auf diesem Sektor voran, sondern forcieren den Einsatz alternativer, umweltverträglicher Baustoffe. Auch achten wir auf schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Umso mehr freut es uns, dass wir aufgrund unserer qualifizierten freiwilligen Umweltleistungen, Teil des Umwelt und Klimapakts Bayern geworden sind. Dies wurde uns mit Überreichung einer Urkunde durch Landrat Christian Meißner belegt. Die Auszeichnung bestärkt unser Engagement und ist gleichzeitig Motivation, damit wir uns auch weiterhin für eine nachhaltige Zukunft stark machen. Durch die Teilnahme am Umwelt- und Klimapakt Bayern haben wir außerdem die Möglichkeit, uns mit anderen Unternehmen und Institutionen auszutauschen. Auf diese Weise profitieren wir gegenseitig von gesammelten Erfahrungen und können gemeinsam für den Umweltschutz eintreten. Wir bedanken uns herzlich bei Landrat Christian Meißner für die Überreichung der Urkunde und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern!

Nominierung für den Bayerischen Mittelstandspreis

Seit 2007 wird der begehrte Preis unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Bayerischen Landtages und des Bayerischen Wirtschaftsstaatsministeriums vergeben.

Der Preis würdigt die herausragenden Verdienste von Mittelständlern sowie eigentümer- und familiengeführten Unternehmen für die bayerische Wirtschaft und die Gesellschaft in Bayern.

Die Auszeichnung unterstreicht das hervorragende Leistungsniveau und die besondere Bedeutung der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh für die Region.

Verleihung des Ullrich-Hanses-Preis an herausragenden Bauingenieur-Studenten

Die Hochschule Coburg veranstaltet seit 2018 die Verleihung des Ullrich-Hanses-Preis, benannt nach dem verstorbenen Prof. Dr. Ullrich Hanses, um angehende Bauingenieure auszuzeichnen. In diesem Jahr war auch ein Werkstudent der dhib unter den Finalisten.

Im Rahmen der design.campus-Veranstaltung der Hochschule Coburg fand bereits zum fünften Mal die Verleihung des Ullrich-Hanses-Preis statt, die jedes Jahr am Tag des Bauingenieurs abgehalten wird. Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr ein Preisträger aus unseren eigenen Reihen hervorgegangen ist. Colin Glass erreichte den zweiten Platz mit seiner Arbeit zum Thema "Integration von Traggerüsten in den Bauablauf". Die Veranstaltung bot ein breites Programm. Der Vormittag war für Vorträge zum Thema "Herausforderungen für die Wasserwirtschaft" reserviert, während der Nachmittag den Beiträgen zum Ullrich-Hanses-Preis sowie zum Joachim-Kurbasik-Preis gewidmet war.

Die Nominierten hatten die Gelegenheit, ihre Beiträge vor der Jury und dem Fachpublikum vorzustellen. Im Anschluss lag es an der Jury, die Vorträge der Studenten zu bewerten. Die Preisverleihung fand abschließend im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins des Campus Design Open statt.

Künftige Technikexperten zu Besuch auf dhib-Großbaustelle

Mitte Mai hatten wir das Vergnügen, eine Gruppe von 14 Technikern und 24 Bauzeichnern des Berufsschulzentrums Kulmbach auf unserer Baustelle in Kemnath zu empfangen. Die Gruppe hatte im Rahmen ihrer Exkursionswoche bereits verschiedene Firmen in Südbayern besucht und durfte abschließend unsere beeindruckende Großbaustelle besichtigen.

Unter der fachkundigen Leitung von dhib- Projektgruppenleiter Stefan Schorn und Oberpolier Harald Kiesler, erhielten die Schüler einen umfassenden Einblick in unseren faszinierenden Arbeitsalltag. Beide nahmen sich geduldig Zeit, um den Schülern die Bauwerkskonstruktion, verschiedene Arbeitsabläufe und Bauabschnitte zu erklären und standen ihnen für Fragen zur Verfügung.

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um eine Realschule, bestehend aus Untergeschoss, Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss, sowie einer Dreifeld-Sporthalle mit Untergeschoss und Erdgeschoss. Ein Verbindungsbau verknüpft die Realschule und die Turnhalle. Das Gebäude wird in Stahlbetonbauweise erstellt, wobei die Tragkonstruktion aus Stahlbetondecken mit Attiken als Flachdecken, sowie Stahlbetonwänden und Stahlbetonstützen besteht. Besondere Highlights bei diesem Bauvorhaben sind anspruchsvolle Innenhöfe, teils über mehrere Geschosse, mit großen runden Oberlichtern sowie der großzügige Aula-Bereich. Die zukünftigen Bauexperten zeigten sich begeistert von den vielen Wänden, Unterzügen und Treppen in Sichtbetonausführung. Auch die effiziente Arbeitsweise auf dieser außergewöhnlichen Baustelle beeindruckte die Schüler.

Nach so vielen fachlichen Informationen machte sich natürlich der Hunger bemerkbar. Zum Abschluss der Exkursion wurden die Schüler zu einem kleinen Imbiss eingeladen, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

LIEBHERR MK88

EINE DEKADE VOLLER POWER AUF DEM BAUFELD

Die MK-Reihe von Liebherr hat sich bei dechant seit einem ganzen Jahrzehnt fest auf Baustellen etabliert und bewährt. Der erste MK 63 kam im Jahr 2013 erstmals auf der Baustelle des Schülerwohnheims in Roth zum Einsatz. Ein Jahr später wurde der Fuhrpark durch einen Kran der Reihe MK88 erweitert, welcher im Vergleich zum Liebherr MK 63 eine erheblich höhere Tragfähigkeit aufweist und sich somit als ideale Lösung für die wachsenden Anforderungen der Zeit und den Bedürfnissen auf den Baustellen darstellt.

Um den mittlerweile gestiegenen Herausforderungen an dem Gerät sowie den zunehmenden Herausforderungen beim Straßentransport aufgrund verschärfter gesetzlicher Bestimmungen, gerecht zu werden, hat man sich im Dezember 2021 für die Investition in einen neuen MK 88-4.1 entschieden.

Dieses Modell besticht durch seine beeindruckende Achslast von zehn Tonnen. Dadurch ist es einfacher, den Kran auf der Straße umzusetzen. Zusätzlich zu der neuesten Abgasgeneration trägt das Modell auch einen 32A Stromanschluss am Oberwagen. Damit kann der Kran auch mit Strom betrieben werden, ohne dass der Verbrennungsmotor in Betrieb sein muss

In Bezug auf Arbeitssicherheit wurden spezielle Notbetriebsmöglichkeiten für den Einsatz eines Arbeitskorbs implementiert. Dank der Laufkatzkamera hat der Fahrer stets Sicht auf die Last, selbst wenn direkter Sichtkontakt fehlt, was einen sicheren Betrieb auf der Baustelle gewährleistet.

Nach 15 Betriebsjahren verlässt unser alter MK88 nun die Baustelle am Terminal 3 nach erfolgreich erledigter Arbeit. Dabei ist anzumerken, dass all diese Generationen von MK-Kranen stets von erfahrenen Kranführern gesteuert werden, die sich bis dato als wahre Spezialisten im Umgang mit dem Gerät erwiesen haben und dies auch in Zukunft tun werden.

Zahlen und Fakten:

- 45 Meter Auslegerlänge
- 2,2 Tonnen maximale Spitzenlast bei voller Ausladung
- 59,1 Meter maximal erreichbare Hakenhöhe
- 11,3 Tonnen maximaler Ballast
- Straßenfahrt:
  40 Tonnen Gesamtgewicht
  bei 10 Tonnen Achslast ohne Ballast

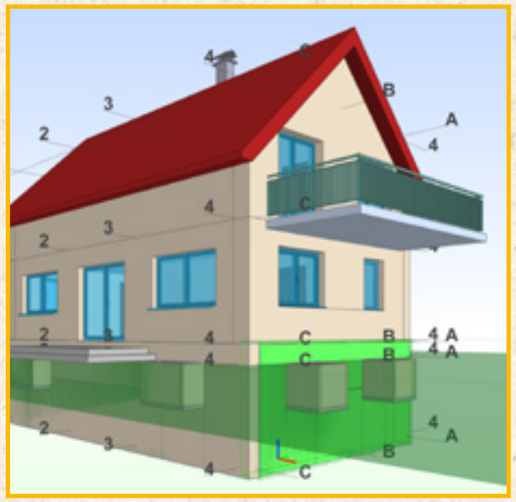
  (bei Ausladung von 45 Metern immer noch 0,75 Tonnen möglich)
- Alter MK88:
  - 4.500 Mal aufgebaut
  - 16.500 Betriebsstunden im Einsatz

BUILDING INFORMATION CLOUD

KI-basierte Datenanalyse von Planungs- und Ausschreibungsunterlagen

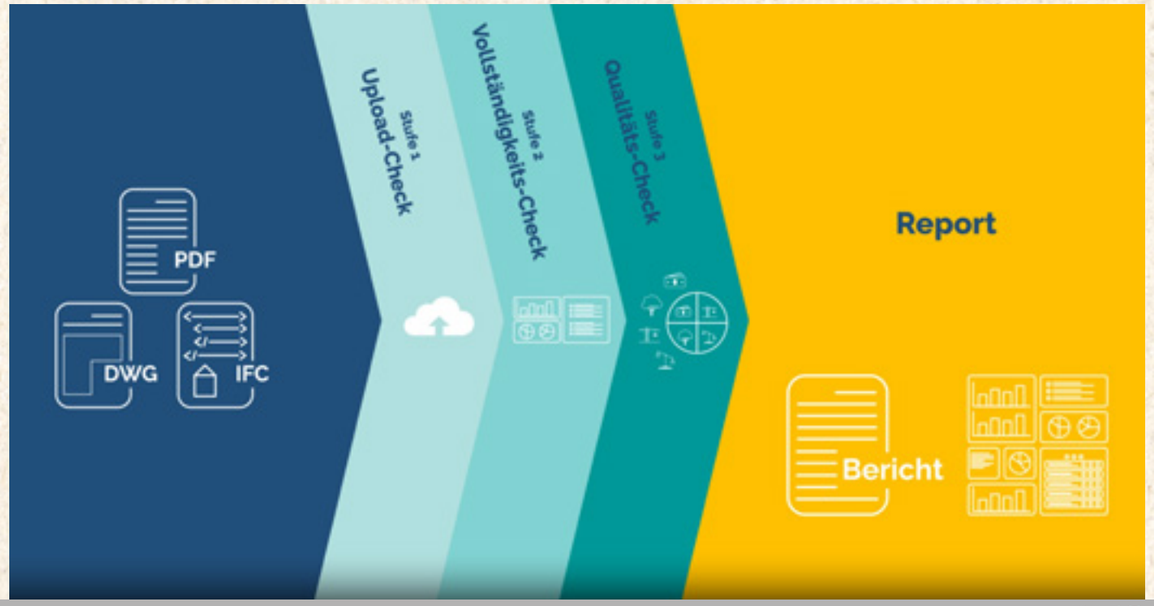
Im Rahmen einer Kooperation mit der BIC (Building Information Cloud GLWG GmbH) entwickeln wir eine KI-basierte Lösung zur Datenanalyse von Ausschreibungsunterlagen. Bauprojekte bringen umfangreiche Planungs-, Ausschreibungs- und Ausführungsunterlagen mit sich, die durch ihre Komplexität oftmals Unstimmigkeiten aufweisen. Um Risiken in der Projektabwicklung zu minimieren, muss bislang eine manuelle, aufwendige Prüfung der Unterlagen erfolgen.

Die EXIST-Forschungstransfer geförderte BIC aus Neumarkt in der Oberpfalz entwickelt eine Software-as-a-Service Lösung mit der alle Projektunterlagen automatisiert überprüft werden können. Gemeinsam wird die automatisierte Ausschreibungsprüfung als Qualitätssicherung und Basis für die Angebotskalkulation entwickelt. Den ersten Use Case stellt die "Betonprüfung" nach DIN 1045 dar, welcher bereits in die Testphase im Unternehmen übergegangen ist. Hier wird das Leistungsverzeichnis in Verbindung mit den Plänen und nun auch dem IFC-Modell (BIM-Modell) auf Konsistenz und Konformität der ausgeschriebenen Betonarbeiten geprüft.



Die BIC identifiziert automatisiert und innerhalb kürzester Zeit Mängel, die im weiteren Verlauf der Angebotserstellung und Arbeitsvorbereitung behoben werden, sodass fatale Bauablaufstörungen sowie kostenintensive Fehler auf der Baustelle verhindert werden können.

Diese automatisierte Datenanalyse bringt enorme Effizienzgewinne sowie eine Qualitätssteigerung der Prüfprozesse, sodass eine erhöhte Sicherheit in der gesamten Projektabwicklung für alle Beteiligten gewährleistet wird und Erfahrungsaustausch ermöglichte.



GRUNDSCHULE IN BRECKENHEIM

OPTIMALE LERNBEDINGUNGEN IN EINEM NACHHALTIGEN UMFELD

Mit dem schlüsselfertigen Neubau einer modernen Grundschule setzt Breckenheim einen wichtigen Meilenstein auf dem Gebiet der Pädagogik. Um diese erstklassige Bildungseinrichtung zu realisieren, stemmt die Gemeinde eine Investition in Höhe von rund zehn Millionen Euro. Vor Ort auf der Baustelle in Breckenheim verantworten die dhib-Bauleiter Philipp Säum und Philipp Engelbrecht die termingerechte Umsetzung des Bauvorhabens. Unterstützt werden sie dabei von Polier Harald Hümmer, einem erfahrenen Profi auf diesem Fachgebiet.

Nachhaltige und innovative Bauweise

Beim Neubau der Grundschule wird im Obergeschoss auf eine innovative Holz-Hybrid-Bauweise gesetzt. Diese sowohl nachhaltige als auch ästhetisch ansprechende Bauweise schafft ein angenehmes Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler. Zudem werden Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung installiert, um optimale Raumluftqualität zu gewährleisten. Eine Pelletheizung versorgt nicht nur die Schule selbst, sondern auch die angrenzende Turnhalle mit Wärme. Dieses umweltfreundliche Heizsystem trägt zur Energieeffizienz und zum Umweltschutz bei. Darüber hinaus wird eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage mit etwa 60 kW installiert, um erneuerbare Energie zu nutzen.

Zahlen und Fakten:

- Schlüsselfertiger Holz-Hybrid-Bau
- Installation von Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung in Schule und angrenzender Turnhalle als Beitrag zur Energieeffizienz und zum Umweltschutz
- Erneuerbare Energie künftig durch Photovoltaik-Anlage nutzbar
- Outdoor-Klassenzimmer als neue Möglichkeit des Unterrichts
- Pfosten-Riegel-Fassade
- Treppenhaus aus Sichtbeton mit Galerie
- Hausinterne Mensaküche & Essensausgabe
- Auftragssumme: ca. 10.000.000€ netto
- Geplante Fertigstellung: Dezember 2023

Alles nach Plan: Vom Spatenstich zum Richtfest in sieben Monaten

Das Richtfest des Neubaus fand bereits beeindruckende sieben Monate nach dem Spatenstich statt, was auf die Effizienz und das Engagement aller Beteiligten hinweist.

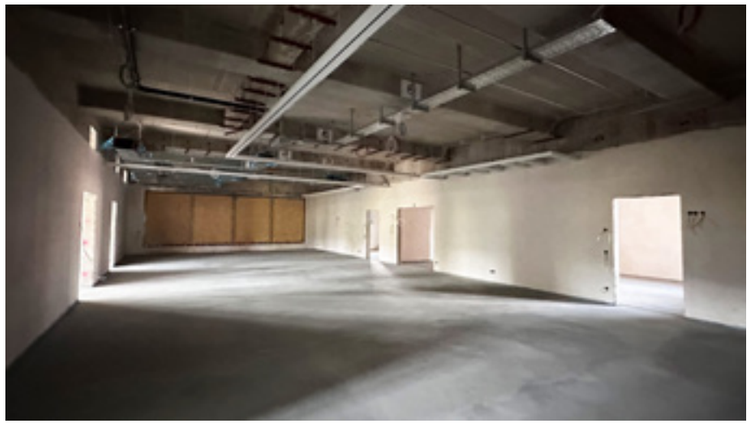
Die geplante Fertigstellung ist bis Dezember 2023 vorgesehen, wobei der Vertragstermin auf Ostern 2024 festgelegt ist. Sollte das Bauvorhaben vorzeitig abgeschlossen werden, hat der Ortsbeirat versprochen, eine Bratwurst für alle zu spendieren.

Der schlüsselfertige Neubau der Grundschule auf einem Grundstück von etwa 4.700 Quadratmetern wird die Bildungslandschaft in Breckenheim nachhaltig prägen. Mit Smartboards, einem Outdoor-Klassenzimmer und modernen Einrichtungen wird die Schule optimale Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bieten.

Diese Anlage wird den Energiebedarf der Schule decken und gleichzeitig zur Reduzierung von CO_2-Emissionen beitragen. Die Außenanlagen des Neubaus werden äußerst komplex gestaltet sein und eine Vielzahl von Spielgeräten umfassen. Damit wird den Schülerinnen und Schülern ein attraktives und abwechslungsreiches Umfeld geboten, das ihre körperliche Aktivität und Kreativität fördert. Ein besonderes Highlight wird ein Outdoor-Klassenzimmer sein, das neue Möglichkeiten für den Unterricht im Freien eröffnet.

Der Neubau der Grundschule in Breckenheim beinhaltet zwei große Pfosten-Riegel-Fassaden am Treppenhaus, die dem Gebäude einen modernen und ansprechenden Look verleihen. Bei einer Pfosten-Riegel-Fassade handelt es sich um eine Konstruktion aus tragenden Profilen, mit der sich großflächige Glasflächen realisieren lassen. Das Treppenhaus selbst wird in Sichtbeton mit einer Galerie gestaltet, um eine offene und einladende Atmosphäre zu schaffen. Das Erdgeschoss wird mit einer modernen Klinker-Fassade gestaltet sein, die dem Gebäude eine zeitgemäße Optik verleiht. Im Inneren des Gebäudes wird ein großer Mehrzweckraum mit Lamellenfenstern und moderner Eventtechnik entstehen.

Eine hausinterne Mensaküche und Essensausgabe sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler eine gesunde und ausgewogene Verpflegung erhalten.



Zahlen und Fakten:

- Rohbauarbeiten
  - Beton- und Stahlbetonarbeiten
  - Erd- und Entwässerungskanalarbeiten
- Sichtbetonklasse SB2
- 2.100 Tonnen Bewehrung
- 15.000 Kubikmeter Beton
- Auftragssumme: ca. 12.400.000€ netto
- Bauzeit: Februar 2022 bis Juli 2023

REALSCHULE IN KEMNATH

EIN MODERNES BILDUNGS-INSTITUT NIMMT GESTALT AN

Das Richtfest stellt immer einen wichtigen Meilenstein in der Entstehung eines Gebäudes dar, so auch beim Neubau der staatlichen Realschule in Kemnath. Mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten und und der damit einhergehenden Zeremonie ist ein weiterer Schritt beim Neubau des Kemnather Bildungsinstituts gemacht worden. Mit den Rohbauarbeiten beauftragt wurde die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh aus Weismain.

Rund 50 geladene Gäste waren anwesend als dhib-Bauleiter Fabian Geuß und dhib-Polier Boris Heisler nach alter Tradition den Richtspruch vortrugen: "Die heutige Zeit zeigt ihr Gesicht, ein Dach aus Holz, das seht ihr nicht", dichtete Geuß. Beim Neubau der Schule handelt es sich um einen Gebäudekomplex bestehend aus Untergeschoss, Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss, einer Dreifeld-Sporthalle und einem Verbindungsbau, jeweils mit Untergeschoss und Erdgeschoss. Das Gebäude wird in Stahlbetonbauweise erstellt, wobei die Tragkonstruktion aus Stahlbetondecken mit Attiken als Flachdecken, sowie Stahlbetonwänden und Stahlbetonstützen besteht.

Im Untergeschoss wurden Bodenplatten und Außenwände aus wasserundurchlässigem Beton hergestellt und zusätzlich mit einer Frischbetonverbundfolie abgedichtet. Diese Frischbetonverbundfolie bietet eine effektive Schutzmaßnahme gegen Feuchtigkeit und drückendes Wasser. Die Außenwände/erdberührten Wände im Untergeschoss erhielten eine hochwertige Kunststoff modifizierte Bitumenabdichtung (KMB). Dabei wurden besondere Rahmenbedingungen wie Untergrund und Temperatur berücksichtigt, um eine optimale Abdichtungsqualität zu gewährleisten.

Um beste Energieeffizienz zu erreichen, wurden sowohl die Bodenplatten als auch die Außenwände im Untergeschoss mit einer effizienten Dämmung versehen.

Die architektonischen Highlights dieses Bauvorhabens, entworfen von der Arbeitsgemeinschaft Architekturbüro Leinhäupl + Neuber GmbH – Gutiérrez-delafuente Arquitectos SLP umfassen anspruchsvolle Innenhöfe mit großzügigen runden Oberlichtern, die sich über mehrere Geschosse erstrecken. Zusätzlich begeistert der großzügige Aula-Bereich durch seine offene Gestaltung.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh sind die sichtbaren Stahlbetonwände, -stützen, Treppenhauswände und Betondecken im Schulgebäude, Verbindungsbau und der Turnhalle, die in der beeindruckenden Sichtbetonklasse SB2 hergestellt wurden.

> *Diese beeindruckende Bauausführung unterstreicht die Kompetenz und Fachexpertise der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh in der Umsetzung von anspruchsvollen Bauprojekten.*
>
> *Bauleitung Fabian Geuß*

Die Visualisierung gibt einen Vorblick auf die Fassadengestaltung der Sporthalle

DREIFELD-SPORTHALLE IN WIESBADEN

NEUE TURNSTÄTTE ENTSTEHT IN WIESBADEN

Der Bau einer knapp 12,5 netto Millionen teuren Sporthalle in Wiesbaden schreitet zügig voran. Bereits im kommenden Jahr wird die Firma dechant das Objekt schlüsselfertig übergeben.

Bereits im März 2023 hat die Firma dechant mit den Arbeiten im Wiesbadener Rheingauviertel begonnen. Bis Mitte 2024 entsteht in der hessischen Landeshauptstadt eine neue Dreifeld-Sporthalle für die Gerhart-Hauptmann-Schule. Die Halle weist eine Grundfläche von 60,3 mal 39,1 Meter sowie eine Attikahöhe von 10,4 Meter auf. Innerhalb des Gebäudes wird im Bereich eines der Stahlbetontreppenhäuser (Ausführung in Sichtbetonklasse SB3) zudem ein barrierefreier Aufzug installiert. Wie Bauleiter Manuel Pflaum mitteilt, hat das dhib-Bauteam die Außenwand an der Achse 1 als Stützenkonstruktion mit dazwischenliegenden Halbfertigteilen ausgeführt. Teilbereiche wurden bereits vorab mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) versehen, da ein gleichzeitig mit der Halle zu errichtendes Parkhaus direkt an die neue Dreifeldhalle anschließt. Während die Planung im Erdgeschoss eine Fassade mit WDVS vorsieht, kommt im Obergeschoss eine vorgehängte Fassade aus wetterfestem Stahl zum Tragen.

Kniffige Montage der Fachwerkträger

Als schwierige Aufgabe haben sich die Arbeiten am Dachtragwerk, das als Stahlfachwerkkonstruktion mit Trapezblecheindeckung ausgebildet wurde, erwiesen.

Aufgrund der beengten Verhältnisse mussten die Fachwerkträger jeweils gedrittelt angeliefert und anschließend vor Ort zusammengeschraubt und montiert werden. An zwei der insgesamt acht Stahlfachwerkträger werden in der Ausbauphase Trennvorhänge angebracht, die später als Raumteiler für die 1400 Quadratmeter große Sportfläche dienen, für welche darüber hinaus ein Parkettsportboden und Prallwände vorgesehen sind. Vervollständigt wird die Sporthalle durch eine Teleskop-Tribüne für 640 Zuschauer.

Zum Aufgabenbereich der Firma dechant zählen außerdem die Errichtung eines Technikbereichs im Erdgeschoss sowie von Lager-, Gastro- und Sanitärräumen. Daneben entsteht ein Foyer, durch welches die Zuschauer ebenerdig und barrierefrei in die Turnhalle gelangen können. Im Stockwerk darüber sind die Umkleidekabinen, eine Galerie und ein Kraftraum vorgesehen. Alle vorgenannten Aufgaben sollen bis April 2024 abgeschlossen sein

Mittels des mächtigen Kranauslegers wird die Schalung an die vorgesehene Stelle gehievt

Stahlbetonfertigteile geben der Außenfassade ein Bild

ARCHIV DER ZUKUNFT IN LICHTENFELS

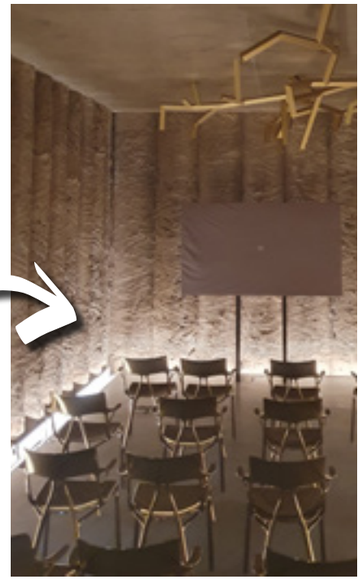
RAUM FÜR INNOVATION UND KOMMUNIKATION

Ein Ort für Innovation und interaktiven Austausch hat in Lichtenfels Gestalt angenommen – das Archiv der Zukunft. Der Architektenentwurf vereint gekonnt modernes Design mit der tief verwurzelten Korbmachertradition der Stadt. Nach fünf Jahren intensiver Planungs- und Bauzeit erstrahlt das Archiv der Zukunft nun in vollem Glanz.

Von Anfang an dabei

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh war von Beginn an ein wesentlicher Partner auf dieser Reise zur Verwirklichung des Archivs der Zukunft. Die Erschaffung dieses innovativen Bauwerks begann mit den "händischen" Abbrucharbeiten am Marktplatz ohne den Einsatz von Maschinen. Im folgenden Schritt wurde ein solides Planum für die bevorstehenden Bohrarbeiten geschaffen. Dies erfolgte als Vorbereitung für den Bau des Fundaments, auf welchem das Wissensforum ruht. Ähnlich einem jungen Weidenspross wuchs das Gebäude kontinuierlich zu einer beeindruckenden Struktur heran. Die Oberfläche des Sichtbetons ist optisch wie auch haptisch ein Vergnügen, und trägt maßgeblich zum Erlebnis des Archivs bei.

Im letzten Abschnitt widmete sich das dhib-Team um Bauleiter Mathias Kraus der Gestaltung der Außenanlagen, welche auch mit Sichtbetonelementen aufgewertet wurden.Ganz im Sinne eines wachsenden Baumes, schossen Ast um Ast, Zweig um Zweig, die Baumkronen der Metallweiden empor und überdachten das Archiv der Zukunft mit ihrer schützenden Pracht.



GUT DEUTSCHHOF IN SCHWEINFURT

HISTORISCHES AREAL ERWACHT AUS DEM DORNRÖSCHENSCHLAF

Mehr zum Wohnen auf Gut Deutschhof erfahren Sie hier:

Auf Gut Deutschhof treffen Geschichte und modernes nachhaltiges Wohnen aufeinander und verbinden sich zu einem lebendigen attraktiven Wohnquartier. Am Donnerstag, den 20. April 2023, fand auf Gut Deutschhof in Schweinfurt ein besonderes Ereignis statt: das Richtfest.

Das historische Gut Deutschhof befindet sich am nordöstlichen Stadtrand von Schweinfurt und wurde Ende des 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. In den letzten Jahrzehnten lagen große Teile des Gutshofes im Dornröschenschlaf, ehe sich die „Wohnen auf Gut Deutschhof GmbH" der Herausforderung angenommen hat, das Gut umfassend zu sanieren. Hinter der GmbH stehen der Würzburger Architekt und Denkmalspezialist Roland Breunig und die Firma dechant hoch- und ingenieurbau gmbh (dhib), die gemeinschaftlich die Projektentwicklung verantworten. Es war eine Freude zu sehen, wie Sorya Lippert, zweite Bürgermeisterin der Stadt Schweinfurt, gemeinsam mit den Kindern der evangelischen KiTa Gut Deutschhof sowie mit den Nachbarn das Richtfest gefeiert haben. Die Begrüßung an die Gäste erfolgte durch dhib-Geschäftsführer Peter Dechant sowie Roland Breunig, Geschäftsführer der archicult GmbH aus Würzburg. Beide gaben in ihren weiterführenden Festreden Einblick in das Gebäude, seine Geschichte und seine zukünftige Nutzung.

Zweite Bürgermeisterin Lippert erfreute sich im Anschluss darüber, dass der brachliegenden Fläche vor Ort neues Leben eingehaucht wird. Die musikalische Umrahmung der Wortbeiträge lieferte der Musik-Bahnhof Gädheim. Auch die kleinsten Besucher, die Kindergartenkinder der KiTa Gut Deutschhof trugen ihren Teil zu den Festlichkeiten bei und sangen mit viel Freude das Handwerkerlied „Wer will fleißige Handwerker seh'n". Als Highlight der Veranstaltung sprach Zimmerermeister Manual Weißenberger, Geschäftsführer der K. Weißenberger Bedachungen GmbH, den Richtspruch und wies auf die Wichtigkeit des Handwerks hin.

In den darauf folgenden Führungen durch die Gebäude erhielten die Gäste einen Einblick in die entstehenden modernen Wohneinheiten und erlebten gleichzeitig ein Stück Geschichte des Gutshofs. So ging ein unvergesslicher Tag zu Ende und wir freuen uns darauf, Weiteres über die Entwicklung von Gut Deutschhof zu berichten.

HELIPORT AM KLINIKUM IN BAMBERG

COUNTDOWN FÜR NEUEN HUBSCHRAUBERLANDEPLATZ

In schwindelerregende Höhen wagen sich derzeit unsere engagierten Mitarbeiter in Bamberg. Die Motivation hinter diesem mutigen Unterfangen? Das Klinikum am Bruderwald erhält einen nagelneuen Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach.

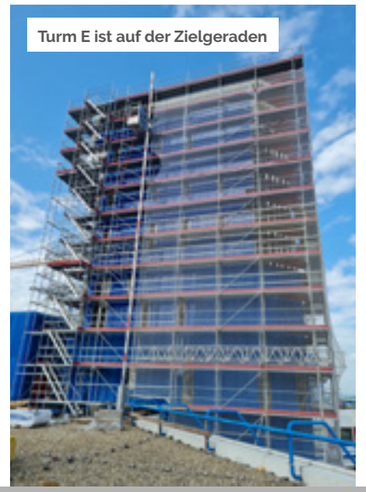
Der zukünftige Heliport, der auf dem Dach des zweiten Bettenturms entstehen wird, verspricht eine erhebliche Optimierung der Abläufe. Das erklärte Ziel ist es, durch den Landeplatz einen optimalen Zugang zu den bestehenden Untersuchungs- und Behandlungsbereichen zu gewährleisten. Dies erfordert eine direkte Anbindung an die bereits vorhandene Aufzugsanlage. Diese herausfordernde Aufgabe wurde dem erfahrenen Team von dhib übertragen, das für die Baumeister- und Ausbauarbeiten verantwortlich zeichnet.

Landeplattform auf dem Dach des Klinikums

Turm C nach der Fertigstellung

Arbeiten über den Dächern von Bamberg: Herausforderung angenommen

Derartig anspruchsvolle Baumaßnahmen in schwindelerregenden Höhen über den Dächern von Bamberg erfordern natürlich den Einsatz spezieller Baugeräte. An vorderster Front thront der beeindruckende Liebherr 630 EC – ein wahrer Gigant unter den Kränen – mit einer Gesamthöhe von unglaublichen 95 Metern.



Turm E ist auf der Zielgeraden

Vier Bauabschnitte waren zu bewältigen

Die gesamten Baumaßnahmen sind in aufeinanderfolgende Bauabschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt widmete sich der dringend notwendigen Stützensanierung im Gebäude. Für diese Maßnahme musste die betroffene Station des Klinikums vorübergehend geräumt werden.

Nach Abschluss der umfassenden Arbeiten wurde dieser Bereich wieder seinem ursprünglichen medizinischen Zweck zugeführt. Der zweite Abschnitt war geprägt von der sorgfältigen Herstellung der Fundamente für die zukünftige Landeplattform. Die Fassade am Lüftungsschacht wurde vom dhib-Team demontiert, um im Nachgang die knapp 900 Anschlusseisen einzubohren. Die anschließenden Betonarbeiten sind auch schon seit geraumer Zeit abgeschlossen.

Auf der Zielgeraden bewegt man sich momentan beim Wiederaufbau der Fassade an Turm E. Im August stehen noch kleinere Maßnahmen im Innenausbau an.

Zeitlich liegen alle Baumaßnahmen im Soll, sodass einer baldigen Inbetriebnahme des Hubschrauber-Dachlandeplatzes nichts im Wege steht.

LIDL-METROPOLFILIALE IN BERLIN-STEGLITZ

RICHTFEST AN DER NEUEN NIEDERLASSUNG

Oberbauleiter Daniel Melzer, Polier Uwe Rauch und Bauleiter Hendrik Noack unter der Richtkrone

Derzeit entsteht im Berliner Stadtteil Steglitz ein Einkaufskomplex mit Parkdeck im Erdgeschoss, der den Charakter eines Kaufhauses widerspiegelt. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh wurde mit dem Bau des Rohbaus, der Grundstücksentwässerung und der infrastrukturellen Erschließung beauftragt. Am 17. Mai 2023 fand das Richtfest für dieses Vorzeigeprojekt von LIDL statt.

Zentrale Lage

In unmittelbarer Nähe des Rathauses und somit in der Ortsteilmitte des Berliner Stadtteils Steglitz entsteht auf einer Grundfläche von 65,50 x 35,00 Meter eine sogenannte „LIDL-Metropolfiliale" mit besonderem Flair. Das Gebäude, konzipiert im Stile eines Einkaufskomplexes, beinhaltet ein Parkdeck im Erdgeschoss und einer Verkaufsfläche im 1. Obergeschoss, die über Rolltreppe und Aufzug erreichbar ist. Darüber hinaus gibt es eine Technikebene mit Sozial- und Verwaltungsbereich in den Obergeschossen 1 und 2. Die beiden Ebenen beherbergen auch Kühleinrichtungen und Lagerräume. Nachhaltigkeit spielt ebenfalls eine große Rolle bei diesem Projekt. Die Glasflächen werden sich je nach Sonneneinstrahlung verdunkeln, um eine übermäßige Erhitzung zu verhindern.

Zahlen und Fakten:

- 2.500 Kubikmeter Ortbeton
- 2.500 Kubikmeter Schalung
- 72 Spannbetonbinder mit einer Ausladung von 9,00 bis 17,00 Meter bei 1 Tonne / laufender Meter
- 2.200 Quadratmeter Halbfertigteile
- 200 Quadratmeter Hohlwandelemente
- 1.650 Quadratmeter Porotonmauerwerk
- 200 Quadratmeter Hohlwandelemente
- 200 Tonnen Stabstahl für Ortbetonbauteile
- 35 Tonnen Mattenstahl

Stahlbetonskelettbau und π-Decke (Pi-Decke) – Anatomie der Metropolfiliale

Die Grundtragstruktur ist ein Stahlbetonskelettbau mit einer aussteifenden Deckenscheibe über dem Erdgeschoss sowie drei Treppenhaus- und zwei Aufzugkernen, welche als π-Decke mit einer Traglast von 10kN/m2 dimensioniert ist. Die Wand teilenden Elemente zwischen dem Stützraster bestehen aus Mauerwerkswandscheiben und aussteifenden, horizontal verlaufenden Sichtbeton-Unterzügen.

Nicht ganz alltägliche Herausforderungen

Das Bauteam unter der Leitung von Oberbauleiter Daniel Melzer und Bauleiter Hendrik Noack stand vor einigen Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten Lager- und Stellflächen, immerhin wurden fast 75 Prozent des zur Verfügung stehenden Grundstücks mit dem Gebäude belegt, musste das Projekt "just in time" umgesetzt werden. Die Logistik am Bau und im Lieferbereich war hierbei von entscheidender Bedeutung. Zusätzlich musste das Gebäude an ein bestehendes Schulgebäude angebaut werden, was eine Umplanung der Unterfangungs- und Sicherungsmaßnahmen erforderte. Diese erfolgte in Verbindung mit Fachkollegen aus dem Spezialtiefbausektor aus dem Hause dechant. Des Weiteren wurden einige unvorhergesehene Schwierigkeiten bewältigt, wie der Fund von Munition und kontaminiertem Erdboden. Unterirdische Einbauten wie alte Fundamente und Rigolen mussten vor dem Bau abgebrochen werden. Derzeit stehen noch Arbeiten im Bereich der Außenanlagen an, die im geplanten Zeitraum bis voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen sein sollen.

Parkdeck und π-Decke

JACK LINK'S IN GUBEN

NEUBAU VON MODERNER PRODUKTIONSSTÄTTE FÜR BiFi

Zahlen und Fakten:

- Auftragssumme: ca. 12.900.000 netto
- Voraussichtliche Fertigstellung: Dezember 2023
- Leistungsumfang: Baumeisterarbeiten sowie Spann- und Stahlbetonarbeiten

Der renommierte Hersteller von BiFi, Jack Link's, wird zukünftig einen Teil seiner erstklassigen Fleischsnacks in Guben, Brandenburg, produzieren. Die Verantwortung für die Leistungen Baumeisterarbeiten und Fertigteile übernimmt die Firma dechant hoch- und ingenieurbau gmbh.

Im Rahmen dieses Projekts entsteht ein innovativer Neubau, der künftig als Produktionsstätte für hochwertige Fleischsnacks (BiFi) der LSI-Germany GmbH in Ansbach dient. Die Verwaltung wird in einem Teilbereich im Zentrum im Obergeschoss untergebracht.

Das Hauptgebäude erstreckt sich über beeindruckende 220 Meter in Längsrichtung und 40 Meter in Querrichtung. Ergänzend dazu sind ein Anbau mit Lager- und Technikräumen sowie zwei weitere Anbauten für Verladeeinrichtungen, eine Sprinklerzentrale und ein Palettenlager vorgesehen.

Der Stahlbetonskelettbau mit eingespannten Stützen in Köcherfundamenten wird durch eine Ausfachung aus Sichtbeton-Fertigteilmonoplatten ergänzt. Die Aussteifungswände werden in Ortbetonbauweise erstellt, um eine solide Struktur zu gewährleisten. Ein zentraler Fokus des Gebäudes liegt auf dem Bereich der Kaltrauchanlagen, der ebenfalls in Ortbeton ausgeführt wurde. Dieser Schritt erforderte höchste Präzision, um eine wasser- und rauchdichte Qualität gemäß SB3 Standards sicherzustellen. Die Bodenplatten müssen monolithisch zur Aufnahme einer Epoxidharzbeschichtung schachbrettartig im mehrseitigen Gefälle und erhöhten Anforderungen hergestellt werden.

Als PI-Platten mit einer Aufbetonschicht sind die Decken des Erdgeschosses und des Zwischengeschosses ausgeführt. Unter PI-Platten versteht man vorgespannte Betonfertigteile für Deckenkonstruktionen mit hoher Belastung und großer Spannweite. Die Dachdecke wird als Elementdecke im Dachgefälle über Spannbetonbindern ausgeführt. Aufgrund der angestrebten Transparenz des Gebäudes im 16-Meter-Raster, sind ungewöhnlich große bis zu 90 Tonnen schwere Fertigteile herzustellen, zu transportieren und zu montieren.

Unter dem Trapezblechdach zeigt sich ein wahres Labyrinth an Versorgungsleitungen

Blick ins Innere der imposanten Halle mit dem zweigeschossigen Technik- und Sozialbereich

VIESSMANN IN HOF

STANDORTAUSBAU ERFOLGREICH UMGESETZT

Der renommierte Heiz- und Klimatechnikkonzern Viessmann hat am Standort Hof eine imposante Logistikhalle errichten lassen. Für den schlüsselfertigen Neubau zeichnete die Firma dechant hoch- und ingenieurbau gmbh verantwortlich.

Der dringend benötigten Erweiterung des Viessmann-Standortes in Hof gingen viele Diskussionen um die geeignete Lage voraus. Mittlerweile hat die Firma dechant den Neubau schlüsselfertig übergeben. Während der Bauphase von Oktober 2021 bis Mai 2023 verrichtete das dhib-Team ganze Arbeit. Allein die Abmessungen des Gebäudes sind beeindruckend: 82 Meter lang, 42 Meter breit und mit einer Firsthöhe von rund 12 Meter ausgestattet ist die neue Logistikhalle schon von Weitem sichtbar. Integriert in den Neubau wurde ein zweigeschossiger Technik- und Sozialbereich, bei dem in erster Linie Stahlbetonfertigteile mit Zwischendecken sowie Spannbetondecken zum Tragen kamen. Zudem fungiert ein eingeschossiger Anbau mit den Abmessungen von etwa 10 mal 10 Meter als Verbindung zum Neubau.

Gigantische Spannbetonbinder eingebaut

Die Tragkonstruktion der Logistikhalle sowie des zweigeschossigen Technik- und Sozialbereichs wurde aus Stahlbetonfertigteilen mit Ortbetonergänzungen ausgeführt. Als Dachtragwerk dienen Spannbetonbinder, welche über die gesamte Gebäudebreite reichen und auf Fertigsteilstützen aufgelagert sind. Die Montage der Spannbetonbinder mit einer Einzellänge von circa 42 Meter und einem Einzelgewicht von rund 58 Tonnen zählte zu den größten Herausforderungen bei diesem Projekt. Während der Dachaufbau standardmäßig aus Trapezblechen, Wärmedämmung und Abdichtungsbahnen besteht, wurde die Fassade als wärmegedämmte Blechkassette mit Vorsatzschale ausgebildet. Durchaus anspruchsvoll gestaltete sich der Hallenboden: Hierfür wurde eine tragende Stahlbetonbodenplatte mit Betonkerntemperierung und erhöhten Anforderungen an die Ebenheit hergestellt.

Mächtige Stahlbetonfertigteile soweit das Auge reicht.

Per Tandemhub werden die mächtigen Spannbetonbinder auf ihre Position gehievt.

Großflächige Außenanlagen fertiggestellt

Der Außenbereich rund um das neue Logistikcenter erstreckt sich über eine Fläche von rund 8.600 Quadratmeter und beinhaltet Straßen-, Hof- und Schotterflächen sowie Stahlbetonbodenplatten, die als Lagerflächen genutzt werden. Als Abgrenzung an das Nachbargrundstück hat das dhib-Bauteam außerdem eine Stützwand über eine Länge von rund 50 Meter (Höhe 3,50 Meter) errichtet. In die Außenanlagen integriert wurde darüber hinaus ein Sprinklertank sowie das zugehörige Pumpenhaus. Für die Entwässerung der Dachflächen kommt künftig ein Rigolensystem mit Regenwasserbehandlung zum Einsatz.

Unter einer Vielzahl von bautechnischen Herausforderungen galt es bei diesem Projekt vor allem die technisch sehr anspruchsvolle Gebäudeausstattung aufeinander abzustimmen. Dank der sehr guten dhib-Teamleistung konnte das Projekt planmäßig abgeschlossen werden.

DEKRA INCOS IN GROSSMEHRING

FIRMA DECHANT REALISIERT WEGWEISENDES LABOR- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE

Ein zukunftsweisendes Projekt nimmt im Interpark Süd bei Großmehring immer mehr Formen an: Dort errichtet die Firma dechant seit November 2022 ein modernes Labor- und Verwaltungsgebäude. Auftraggeber ist DEKRA Incos, ein international führendes Unternehmen im Bereich der Werkstoffprüfung und Schadensanalytik.

Mit dem Neubau wird sich künftig nicht nur die Kapazität für hoch spezialisierte Material- und Werkstofftests erhöhen, sondern auch zusätzliche innovative Sicherheitsbereiche für anspruchsvolle Prüfungen bieten.

Innovative Konstruktion und funktionale Vielfalt

Die beeindruckenden Gebäudedimensionen von circa 56 Meter Länge, 17 Meter Breite und 17 Meter Höhe (ohne Dachausstieg) sind ein sichtbares Zeichen für das ambitionierte Vorhaben der DEKRA Incos.

Das Labor- und Verwaltungsgebäude fungiert als Knotenpunkt für eine breite Palette von Aktivitäten. Die unterschiedlichsten Labore und Prüfeinrichtungen werden im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss eingerichtet, um umfassende Material- und Werkstoffprüfungen durchzuführen. Diese Tests sind insbesondere auf die Anwendungen in anspruchsvollen Industriezweigen wie Raffinerien, Chemiezentren, Wasserstoff- und Gasnetze zugeschnitten.

Das besondere Augenmerk gilt der Errichtung eines Hochsicherheitsbereichs, dessen einbruchhemmende Bauteile in den Widerstandsklassen RC4 und RC5 ausgeführt werden. Dieser Bereich wird in Zukunft zur Lagerung von radioaktiven Isotopen verwendet, die bei spezialisierten Prüfverfahren eingesetzt werden.

Umwelt und Effizienz im Blick

Neben den technologischen Aspekten steht auch die Nachhaltigkeit im Fokus des Bauprojekts. Demnach erhält das Gebäudedach eine Photovoltaik-Anlage, die von zwei großen Luft-Wärme-Pumpen betrieben wird, um die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Nach Fertigstellung werden die Büroflächen und Seminarräume in den beiden oberen Etagen ausreichend Platz für rund 50 Mitarbeiter bieten. Zum Aufgabenbereich der Firma dechant zählen ebenso entsprechend großzügig gestaltete Außenanlagen inklusive Ausstattung mit einer Vielzahl an E-Ladesäulen, einem Gefahrenstofflager sowie den Bau einer einer flüssigkeitsdichten Betonfläche zum Schutz des Grundwassers.

Erfolgversprechende Zusammenarbeit

Seit Beginn der Arbeiten im November 2022 hat sich die viel getan auf dem Baufeld in Großmehring. Derzeit spricht vieles dafür, dass das Projekt im Januar 2024 fristgerecht abgeschlossen werden kann. Zu der erfolgversprechenden Zusammenarbeit trägt maßgeblich DEKRA Incos bei.

Dank effizienter Strukturen aufseiten des Bauherrn könne man sich schnell und direkt absprechen und somit eine reibungslose Umsetzung des Vorhabens gewährleisten.

National Geographic ist eines der renommiertesten Magazine der Welt. Nun findet sich auch der Name dechant in ihm. Der Grund: Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh wandelte erfolgreich auf den Spuren der ganz Großen. Es geht um die „Meisterhäuser“ und um weltberühmte Namen wie Laszlo Moholy-Nagy oder Walter Gropius. Und um das Weltkulturerbe „Bauhaus Dessau“. Eine Geschichte um moderne Technik und historisches Verständnis.

Wie viel Abweichung verträgt ein Weltkulturerbe? Vor genau diese Frage war auch dechant in Dessau gestellt. Dort steht bestaunte Architektur aus Bauhaus-Zeiten, bei der jede unsachgemäße Veränderung Entrüstung bei Fachleuten auslösen dürfte.

Der Grund: Hier, an diesem UNESCO-Weltkulturerbe befindet sich die Keimstätte einer umwälzenden Kunstepoche, verbunden mit Namen wie Paul Klee, Wassily Kandinsky oder eben auch Gropius. Im Zeitraum von 2011 bis 2014 wurden die im 2. Weltkrieg zerstörten Originalgebäude neu errichtet. Maßgeblich verantwortlich war das Berliner (Architekten-)Büro Bruno Fioretti Marquez. Dort hatte man die einstigen Baulichkeiten planerisch zu rekonstruieren bzw. neu zu interpretieren. Es ging um die ehemalige Direktorenvilla Gropius sowie die Doppelhaushälfte von Moholy-Nagy. Doch Baufirmen, die mit Mitteln der heutigen Zeit das Selbstverständnis einer vergangenen Epoche wiederauferstehen lassen können, scheinen rar gesät. Aufseiten der Auftragsvergeber hatte eine Frage besonders Gewicht: Lassen sich von einem Bauunternehmen die hohen Anforderungen an den zu verwendenden Leichtbeton als Ortbeton mit dämmenden Eigenschaften gewährleisten?

Mehr noch: Es wurden von den konkurrierenden Firmen Betonrezepturen, Schalungen und weitere Referenzen eingefordert. Jetzt fiel die Wahl auf die oberfränkische Firma dechant, die kurz zuvor für den Bau des äußerst komplexen Satellitenkontrollzentrums Galileo ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2016 wurde dechant dank der gelungenen Umsetzung mit einer Auszeichnung bedacht. Der renommierte DAM-Preis, der alljährlich vom Deutschen Architekturmuseum vergeben wird, ging an das Berliner Büro Bruno Fioretti Marquez.

Rückblende: Die Außenwand sollte die Stärke der alten gemauerten Wände besitzen. Der Clou dabei aber war, dass sie dennoch leicht zu sein hatten, um die noch bestehenden Fundamente nicht zu belasten. Was nach der Quadratur des Kreises klingt, wurde noch mit einer weiteren Vorgabe gewürzt, galt es doch überdies, die Energetik des zu entstehenden Baus außerdem im Blick zu behalten.

Wer sich an die neunmonatige Bauphase noch gut erinnert, ist der dechant-Projektleiter Helmut Reh. „Jeder Handgriff war ein Highlight“, fasst er humorig zusammen.

BUCH-TIPP!

Vorne die Doppelhaushälfte Meisterhaus Moholy-Nagy am Bestand Meisterhaus Feininger, hinten das Direktorenhaus

RÜCKBLENDE 2011/2012

NEUE MEISTERHÄUSER DESSAU-ROSSLAU

Noch gut ist ihm im Gedächtnis geblieben, welche Schwierigkeiten bei der Herstellung des Leichtbetons zu bewältigen waren. Aufgrund seiner geringeren Rohdichte sind die Sichtbetonflächen nämlich weit schwieriger herzustellen als mit gewöhnlichem Beton. „Wir mussten zahlreiche Kunstkniffe anwenden, um die exorbitanten Ansprüche gerade im Hinblick auf die Oberfläche zu erfüllen“, so Reh. Als Beispiel für das Gesagte benennt er die sechs Meter hohen Fensterlaibungen, die sein Team trotz Arbeitsfugen ohne nennenswerte Abweichung meistern konnte. Im Grunde sei „jedes Bauteil eine Spezialanfertigung“ gewesen. Dieses Können sollte auch den argentinischen Stararchitekt Mario Gutierrez Marquez beeindrucken. Sein Statement fiel begeistert aus: „Das ist höchste Baukunst.“

Bleibt noch die Frage, wie wohl Walter Gropius selbst zu dem stehen würde, was nun 46 Jahre nach seinem Tod mit modernsten Mitteln in moderner Zeit entstanden ist. Zum Leben und zur Zeit findet sich von Gropius dazu tatsächlich auch ein Zitat: „Die Baukunst soll ein Spiegel des Lebens und der Zeit sein.“ So ähnlich sieht es wohl auch das Magazin mit seiner Ausgabe „In 225 Reisen durch Deutschland“.

Text: Markus Häggberg

Die neuen Fensterformate zeichnen die ursprünglichen Wandöffnungen exakt nach

KOMM IN UNSER TEAM!

Bewirb dich jetzt und wir bereiten dir einen reibungslosen Start ins Berufsleben!

Von der Bauzeichner-Ausbildung über die Mechatroniker-Lehre bis hin zum dualen Studiengang im Bereich Bauingenieurwesen – bei uns findest du eine ganze Bandbreite an interessanten Karrierechancen.
Und ganz nebenbei: Nach deinem erfolgreichen Abschluss stehen dir bei uns alle Türen für deine weitere berufliche Laufbahn offen. Als wachsendes, mittelständisches Bauunternehmen mit zahlreichen Prestigeprojekten im gesamten Bundesgebiet sind wir fortlaufend auf der Suche nach engagierten Fachkräften.

Egal ob Praktikant, Facharbeiter oder Bauingenieur – wir bieten einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgabenbereich sowie gute Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.
Wer sich für einen dualen Studiengang in der Fachrichtung Bauingenieurwesen interessiert, der findet bei uns ebenfalls optimale Voraussetzungen – sowohl im Verbundstudium als auch im Studium mit Praxisplus.

Weitere Infos unter:

www.facebook.de/dhib.2000

www.instagram.com/dhib2000

www.linkedin.com/company/dechant-hoch--und-ingenieurbau-gmbh

www.twitter.com/dhib2000

www.youtube.com/dechanthochundingenieurbaugmbh

MACH.
WAS.
DAS.
BLEIBT.

WIR BILDEN AUS (m/w/d):

- BETON- UND STAHLBETONBAUER
- TIEFBAUFACHARBEITER
- BERUFSKRAFTFAHRER
- BAUGERÄTEFÜHRER
- MAURER
- BAUZEICHNER
- INDUSTRIEKAUFLEUTE
- LAND- UND BAUMASCHINEN-MECHATRONIKER
- ELEKTRONIKER FÜR MASCHINEN- UND ANTRIEBSTECHNIK

Bewirb dich jetzt unter:
dechant hoch- und ingenieurbau gmbh
Ingo Buchmann | Postfach 65, 96258 Weismain
Telefon +49 9575 982-0 | bewerbung@dhib.de
www.dhib.de/karriere

dechant dhib www.dhib.de

dechant dhib www.dhib.de

dechant hoch- und ingenieurbau gmbh

Postfach 65 · 96258 Weismain · Abt-Knauer-Str. 3 · 96260 Weismain
Telefon +49 9575 982-0 · Telefax +49 9575 982-1200 · info@dhib.de